



**Stadt
Luzern**

Stadtrat

Stellungnahme

zur

Motion 194

Adrian Albisser und Daniel Furrer namens der
SP/JUSO-Fraktion
vom 10. April 2018
(StB 389 vom 20. Juni 2018)

**Wurde anlässlich
Ratssitzung vom
25. Oktober 2018
teilweise überwiesen.**

Bevölkerungsantrag zur täglichen Sport- und Bewegungsstunde mit Varianten ergänzen und als Bericht und Antrag behandeln

Der Stadtrat nimmt zur Motion wie folgt Stellung:

Die Motionäre fordern den Stadtrat auf, im Rahmen der Beantwortung des Bevölkerungsantrages zur täglichen Sportstunde dem Grossen Stadtrat einen entsprechenden Bericht und Antrag vorzulegen. Dieser soll Szenarien einer Weiterführung der täglichen Sportstunde aufzeigen. Die Motionäre bitten den Stadtrat zudem, die Behandlung des Bevölkerungsantrages und des Berichtes und Antrages so zu terminieren, dass genügend Zeit bleibt, allfällige Anpassungen auf das Schuljahr 2019/20 vorzunehmen. Der Grosse Stadtrat lehnte in der Sitzung vom 26. April 2018 die Dringlichkeit ab. Gleichzeitig stellte der Stadtrat in Aussicht, die Beantwortung der Motion gleichzeitig mit der Stellungnahme zum Bevölkerungsantrag 192 «Tägliche Sport- und Bewegungsstunde» zeitnah vorzunehmen.

Ausgangslage

Der Stadtrat hat im März 2018 entschieden, das Projekt der täglichen Sport- und Bewegungsstunde zu beenden. An den Entscheid geknüpft wurde der Auftrag an die Dienstabteilung Volksschule, dem Stadtrat bis im Sommer 2020 einen Bericht vorzulegen und aufzuzeigen, in welcher Form die Tägliche Bewegungsstunde in die Regelstrukturen des Unterrichts in der Primarschule aufgenommen werden kann.

Das Projekt

Die Stadt Luzern bietet seit dem Schuljahr 2005/2006 im Schulhaus Geissenstein und seit Schuljahr 2007/2008 in sechs verschiedenen Primarschulen das Projekt der täglichen Sport- und Bewegungsstunde an. Die tägliche Sport- und Bewegungsstunde konnte aber mit der Einführung des Englischunterrichts nicht mehr problemlos innerhalb der Wochenstundentafel (WOST) platziert werden, sodass die Stadt ein Gesuch an den Regierungsrat stellte, die Wochenstundentafel für städtische Projekte (Musik oder Sport) um eine Lektion zu erhöhen. Das Gesuch wurde seitens des Regierungsrates mit Beschluss vom 21. August 2007 auf zwei Schuljahre befristet bewilligt. Am 26. Januar 2009 ersuchte die Stadt aufgrund der positiven Resultate, die sich aus den Messungen ergaben, um eine Verlängerung des Projekts, d. h. um die Möglichkeit, die Wochenstundentafel weiterhin um eine Lektion zu erhöhen. Dem Gesuch um Verlängerung wurde mit Regierungsratsbeschluss vom 5. Mai 2009 bis zur definitiven Einführung des Lehrplans 21 mit der entsprechenden Wochenstundentafel auf Beginn des Schuljahrs 2017/2018 stattgegeben.

Das Projekt der täglichen Sport- und Bewegungsstunde bedeutete, dass zusätzlich zu den regulären Sportstunden (drei Lektionen pro Woche) eine Bewegungsstunde im Freien, erteilt durch die Klassenlehrperson, und eine koordinative Bewegungsstunde, erteilt durch eine Sportfachlehrperson, durchgeführt wurde. Letzteres bedingte die Erhöhung der Wochenstundentafel um eine Lektion. Gemäss Regierungsratsbeschluss vom 5. Mai 2009 wurde der Stadt Luzern die Erhöhung der Wochenstundentafel längstens bis zur Einführung der neuen Wochenstundentafel im Zusammenhang mit dem Lehrplan 21 stattgegeben, d. h. konkret bis zum Ende des Schuljahres 2016/2017.

Situation im Schuljahr 2016/2017

Die Schulleitungen der Schulen, welche sich am Projekt beteiligt haben, haben sich im Schuljahr 2016/2017 im Bewusstsein um die gesetzte Frist an das Rektorat gewendet und der Sorge über die Beendigung des Projekts Ausdruck gegeben. Das Rektorat hat konstatiert, dass bis zu diesem Zeitpunkt keine Evaluation durchgeführt wurde und der Projektstatus nicht begleitet wurde. Um einen abrupten Abbruch zu verhindern, hat das Rektorat eine Arbeitsgruppe beauftragt, die Situation zu überprüfen und einen Bericht vorzulegen, in welchem Szenarien aufgezeigt werden, wie ohne markante Ausweitung der Kosten eine flächendeckende Umsetzung der täglichen Bewegungs- und Sportstunde in den Kindergärten und Primarschulen aussehen könnte.

Aufgrund der bereits ausgelaufenen Bewilligung durch den Regierungsrat wurden die Schulleitungen beauftragt, auf das Schuljahr 2017/2018 die koordinative Sportstunde, das Kernelement und die kostenrelevante Lektion, welche durch eine zusätzliche Sportfachlehrperson unterrichtet wird, in den regulären Unterricht einzubauen, um damit der Bedingung des Regierungsratsbeschlusses, die Wochenstundentafel nicht zu erhöhen, zu entsprechen. Dies wurde umgesetzt.

Beendigung des Projekts

Die Arbeitsgruppe hat fünf verschiedene Modelle aufgezeigt, mit unterschiedlichen Kostenfolgen. Kein Modell vermochte die Schulleitungen zu überzeugen.

Obwohl der Erfolg und die Bedeutung der täglichen Bewegungs- und Sportlektion in den Primarschulen überhaupt nicht in Zweifel gezogen werden, sind die Rahmenbedingungen zunehmend skeptischer beurteilt worden. Der koordinativen Bewegungsstunde wird ein hoher Stellenwert eingeräumt, und gleichzeitig wird das Engagement einer zusätzlichen Sportfachlehrperson, welche lediglich eine Lektion Unterricht pro Woche mit den Kindern bestreitet, infrage gestellt. Hinzu kommen die engen Stundenpläne und die Schwierigkeiten mit den Hallenbelegungsplänen. Auch wurde in Anbetracht der finanziellen Aufwendungen (Fr. 310'000.– für wöchentlich 75 Sportlektionen) die Frage aufgeworfen, ob diese Gelder lediglich Sportprojekten oder ebenso Theater- oder Musikprojekten zugesprochen werden sollten, d. h., jede Schule Anspruch auf einen separaten Projektkredit erheben könnte. Diese Überlegungen haben den Stadtrat bewogen, das aktuelle Projekt zu beenden und den Auftrag zu erteilen, Möglichkeiten zu suchen, Sport und Bewegung in den regulären Unterricht einzubauen.

Fazit

Der Stadtrat anerkennt die Erfolge und Vorteile einer täglichen Sport- und Bewegungsstunde für die Kinder und Jugendlichen in der Volksschule und hat aus diesem Grund die Dienstabteilung Volksschule mit der Prüfung des Anliegens und der Ausarbeitung eines entsprechenden Berichtes, welcher selbstverständlich auch die Kostenfolgen auflistet, beauftragt. Der Stadtrat ist daran inte-

ressiert, eine Möglichkeit innerhalb des bestehenden Lehrplans 21 und der vorgegebenen kantonalen Wochenstundentafel zu finden, welche von Nachhaltigkeit geprägt ist. Um eine nachhaltige Einbettung in der Schulpraxis zu finden, bedarf es des Einbezugs von vielen Akteuren, was wiederum eine zeitintensive Angelegenheit ist. Mit dem ersten Bericht der Arbeitsgruppe sind bereits erste Grundlagen erarbeitet worden.

Der Stadtrat beauftragt die Dienstabteilung Volksschule, den Bericht und Antrag mit Szenarien einer Weiterführung der täglichen Sport- und Bewegungsstunde bereits per Sommer 2019 vorzulegen. Eine Umsetzung aber wird nicht vor dem Schuljahr 2020/2021 realistisch sein. Aus diesem Grund nimmt der Stadtrat die Motion teilweise entgegen.

Der Stadtrat nimmt die Motion teilweise entgegen.

Stadtrat von Luzern

